26.01.2017: Sonntagnacht wurde das Auto des langjährigen IG Metall- und Stadtteilaktivisten Detlef Fendt in Berlin-Neukölln angezündet. Die Täter kommen höchstwahrscheinlich aus der extremen Rechten. Die *marxistische linke* steht solidarisch an der Seite von Detlef und der anderen Betroffenen des rechtsextremen Terrors. Die *marxistische linke* ruft auf: Beteiligt Euch an der **Kundgebung gegen Intoleranz und Rassismus am Samstag, 28. Januar.**

Berlin-Neukölln ist Kerngebiet der extremen Rechten. Seit Jahren terrorisieren Neonazihorden in Neukölln Einrichtungen und Menschen, die als AntifaschistInnen bekannt sind. Jetzt hat es das Mitglied der *marxistischen linken* Detlef Fendt getroffen.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde das Auto des langjährigen IG Metall- und Stadtteilaktivisten Detlef Fendt angezündet. Detlef zeigt schon immer klare Kante gegen Nazis. Er wohnt in der Britzer Hufeisensiedlung und engagiert sich u.a. in der Initiative "Hufeisen gegen rechts".

Eine halbe Stunde vorher wurde 3 km entfernt das Auto des Inhabers der Buchhandlung "Leporello", Heinz J. Ostermann, durch einen Brandanschlag zerstört. Ostermann ist ebenfalls engagierter Antifaschist.

Diese Anschläge reihen sich ein in die Serie der acht Angriffe, die in den letzten vier Wochen in Neukölln von der extremen Rechten geführt wurden. So war vor zehn Tagen das Auto der SPD-Abgeordneten Mirjam Blumenthal in Brand gesetzt worden. Blumenthal ist auch Gruppenleiterin beim sozialistischen Kinder- und Jugendverband "Die Falken".

Die Nazis wollen mit diesen Anschlägen die antifaschistische Szene einschüchtern. Detlef Fendt und Heinz J. Ostermann erklären übereinstimmend: "Damit werden sie bei uns keinen Erfolg haben!“

Phoca PDF

Detlef Fendt ist sich sicher, dass die Nazis durch die Ablehnung des NPD-Verbots durch das Bundesverfassungsgericht neuen Aufwind bekommen und sie zu diesem "Freudenfeuer" veranlasst hat.

Wir solidarisieren uns mit Detlef, Heinz J. Ostermann und allen anderen Betroffenen.

Beteiligt Euch am Samstag, den 28. Januar 2017, 15 Uhr, an der Kundgebung gegen Intoleranz und Rassismus.
Ort: Hufeisentreppe, Fritz-Reuter-Alle 48 (zwischen U-Bhf. Blaschko- und Parchimer-Alle)

Zu der Kundgebung rufen IG Metall Berlin, ver.di Berlin-Brandenburg, SPD Berlin, Bündnis90/die Grünen, DIE LINKE, Falken und viele andere auf. (Aufruf)

---

siehe auch:

- Vermutlich Neonazis – Brandanschlag auf Auto von Berliner IG Metaller

Phoca PDF